



PETER BRANDT

Herausgeber

# Liebe Leserinnen & Leser,

gesellschaftliche Umbrüche sind seit jeher Treiber des Weiterbildungs-geschehens. Das gilt etwa für die Anfänge der Digitalisierung wie für die großen Migrationsbewegungen. Umbrüche machen im beruflichen Umfeld Anpassungsqualifizierungen notwendig und wecken im beruflichen wie privaten Bereich den Bedarf für Neuorientierung. Aktivitäten beruflicher und allgemeiner Weiterbildung erfolgen in Zeiten des Umbruchs manchmal nacheinander, oft nebeneinander oder auch ineinander verwoben. Wer treibt dabei wen zum Lernen, zur Bildung? Sich transformierende Unternehmen ihre Mitarbeitenden, die Arbeitsagentur die Arbeit-suchenden, soziale Bewegungen ihre Aktivisten, Gläubige ihre Kirchen. Die Weiterbildungsorganisationen sind mal mehr Getriebene, mal mehr Treibende. Rückblickend hatten sie mit Blick auf gesellschaftliche Anpassungsleistungen oft eine flexible und aktive Rolle.

Abbrüche und Aufbrüche sind die konkreten Manifestationen eines Umbruchs. Ein bisschen ist es hier wie mit dem Leben und Sterben in der Natur: Wo etwas vergeht, macht es Platz für neues und anderes Leben. In einer (Weiterbil-dungs-)Systemperspektive könnte man in Zeiten des Umbruchs beobachten, wie nicht länger benötigte Aktivitäten (und mit ihnen die Akteure) aus dem Feld verschwinden, während andere, besser auf die aktuellen Herausforderungen passende Aktivitäten das neue Geschehen prägen. Betrachtet man einzelne Menschen oder Organisationen und ihre Biografien, dann ist diese Beobachtung zynisch. Als Mensch im eigenen Beruf oder als Organisation im eigenen

Stammland nicht mehr benötigt zu werden, ist schmerzhaft. Es bedarf dann klarer Einsicht, Pflege der zugefügten Verletzungen und gleichzeitig der Sicht auf gangbare neue Wege. Nicht alle verfügen über diese Ressourcen, sodass wir eine Situation vorfinden, in der die einen längst in eine neue Zukunft aufbrechen, während andere noch ihre Lage betrauern.

Deshalb ist es gut, wenn Umbrüche neben Abbrüchen und Aufbrüchen auch durch Anschlüsse gekennzeichnet sind. Denn wenn sich Menschen und Organisationen auf neue Situationen ein- und umstellen sollen, müssen sie lernen – und Lernen verlangt Anschlüsse. Neue Konzepte können verstanden werden, wenn es alte Konzepte gibt, von denen sie sich unterscheiden lassen. Neue Ideen können durch die kreative Verknüpfung früherer Ideen entstehen. Vielleicht kann sogar Bewährtes in eine Zukunft mitgenommen werden, wenn nur eine kleine Modifikation erfolgt. Anschlussfähigkeit ist in vielen Hinsichten eine gute Voraussetzung von Lernen.

Was ich hier so allgemein über Umbrüche sage, gilt für die Corona-Krise im Besonderen. Davon handelt dieses Heft. Es zeigt wie in einem Brennglas, mit welcher Wucht Abbrüche provoziert und Aufbrüche ermöglicht wurden und wie dazu Lernende, Lehrende und Organisationen ihre Weiterbildung neu auszurichten versuchen. Es zeigt aber auch, dass trotz aller Disruption Anschlüsse möglich sind und bleiben.

Und da Corona ja noch nicht vorbei und längst von der womöglich viel gravie-renderen Ukraine-Krise eingeholt ist, haben Herausgeber und Redaktion entschieden, weder ein »Nach-Corona«-Heft zu machen noch die aktuelle Ent-wicklung auszublenden. Daher finden Sie einige Beiträge unter #Ukraine. Wir wünschen eine lohnende Lektüre.

GESPRÄCH

12–17

**»Im Bereich der  
Allgemeinen Weiterbildung  
vollzieht sich ein Paradig-  
menwechsel, der sich schon  
länger abzeichnet.«**

WEITER BILDEN spricht mit  
ANNE BECKE, ANDREAS GRÜNEWALD,  
BEATE SCHMIDTGEN UND CHRISTINE  
SCHÄFER

TAFELBILD

30–31

**Herausforderungen  
für die Erwachsenen- und  
Weiterbildung während  
der Corona-Pandemie**

VORSÄTZE

3

TICKER

6–7

ANBLICK

8–9



BEITRÄGE

18–21

**Kann Weiterbildung die  
Impfbereitschaft erhöhen?  
Hypothesen zum Zusam-  
menhang von Weiterbil-  
dung und Impfbeteiligung**

HENNING PÄTZOLD  
JENS OLIVER KRÜGER

22–25

**Aufbruch zu  
mehr Digitalität?  
Die Volkshochschulen  
im ersten Lockdown der  
Corona-Pandemie**

KERSTIN HOENIG  
NICOLAS ECHARTI  
ELISABETH REICHART  
SARAH WIDANY

26–29

**Online, hybrid  
oder Blended Learning?  
Trends in der Weiterbildung  
nach der Corona-Pandemie**

CHRISTOPH MEIER  
SABINE SEUFERT

BEITRAG

32–36

**Auswirkungen der  
Corona-Pandemie im  
Anbieterspektrum  
Zur wirtschaftlichen  
Belastung verschiedener  
Einrichtungstypen**

STEFAN KOSCHECK  
JOHANNES CHRIST

NACHFRAGE

37

**»Die bisherige Selbst-  
verständlichkeit im Um-  
gang miteinander ist ver-  
loren gegangen.«**

4 Fragen an PHILIPP MANUEL ROTHKOPF

STICHWORT

10–11

**Veränderung**

HEIDE VON FELDEN

LERNORT

38

**Dokumentationszentrum  
Prora**

TAGUNGSMAPPE

39

**Zur Algorithmisierung von  
Bildungsprozessen**

40

**Anerkennung öffnet  
Türen – 10 Jahre Aner-  
kennungsgesetz**

41

**4. VPL-Biennale  
in Reykjavík**

NEUE MEDIEN

42–45

KALENDER

45

#UKRAINE

47–50

**»Die Geflüchteten aus der  
Ukraine haben eine sehr  
hohe Motivation, Deutsch  
zu lernen und Arbeit zu  
finden.«**

WEITER BILDEN spricht mit  
UTA SAUMWEBER-MEYER und  
JENS REIMANN

51–53

**Supervision und Inter-  
vision – abenteuerliche  
und lohnende Prozesse**

WEITER BILDEN spricht mit  
JULIA BACKE

54

**Anschluss ermöglichen  
Angebote für ukrainische  
Geflüchtete**

CHRISTIAN VAN DEN KERCKHOFF

55

**Das Ankommen erleichtern  
Wie die vhs Frankfurt/Oder  
ukrainische Geflüchtete  
unterstützt**

ELISABETH LÜDEKING

56

**ProfilPASS in Einfacher  
Sprache auf Ukrainisch  
Unterstützung für das  
Ankommen in Deutschland**

KATHRIN RAVEN

FINGERÜBUNG

57

**Olaf Dörner**

FUNDSTÜCK

58

**Gender auf die Agenda**

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung  
29. Jahrgang • € 15,90  
www.die-bonn.de/weiter-bilden  
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenen-  
bildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuißl.

**HERAUSGEBER**

PROF. DR. JOSEF SCHRADER  
DR. PETER BRANDT (PB)  
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)  
Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-  
Westfalen gefördert.

**REDAKTION**

JAN ROHWERDER (JR, verantw. Redakteur)  
JULIA LYSS (JL)  
JIL HOLTBERND (JH)

**REDAKTIONSGRUPPE**

DR. MARIE BATZEL (vhs Neuss)  
PROF. DR. HELMUT BREMER (Universität  
Duisburg-Essen)  
DR. JOHANNES SABEL (Katholisches  
Bildungswerk Bonn)  
DR. SABINE SCHWARZ (Lernende Region –  
Netzwerk Köln e.V.)

**REDAKTIONSANSCHRIFT**

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.  
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn  
www.die-bonn.de  
weiter-bilden@die-bonn.de

**GESTALTUNG & LAYOUT**

CHRISTINE LANGE Studio für Gestaltung, Berlin  
www.christinelange.com

**BEZUGSBEDINGUNGEN**

Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 49,–  
ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 39,–  
(jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studien-  
bescheinigung beilegen. Das Abonnement wird für  
12 Monate geschlossen und verlängert sich danach  
stillschweigend auf unbestimmte Zeit, sofern dieses  
nicht mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der  
zunächst vorgesehenen Vertragsdauer gekündigt  
wird. Um das Abonnement zu beenden, kann es  
ab dem 2. Jahr jederzeit mit einer Frist von einem  
Monat gekündigt werden.

**ANZEIGEN**

sales friendly Verlagsgestaltung, Bettina Roos  
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn  
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

**HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB**

©wbv Publikation  
ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG  
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld  
service@wbv.de  
www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE2202, ISSN 2568-9436  
DOI 10.3278/WBDIE2202W  
Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.